

Liebe Streikende,

wir, die Aktiven der Kampagne „International Solidarisch, Schluss mit Austerität“ teilen mit Euch das Anliegen, die menschenwürdige Gestaltung der Welt und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen zu erkämpfen. Für einen schnellen ökologischen Umbau der Gesellschaft sind öffentliche Investitionen nötig, z.B. in die Energiewende und den Ausbau nachhaltiger Verkehrssysteme weltweit. Markt und Großkonzerne werden dieses Problem nicht für uns lösen.

Für Hamburg bedeutet das: der HVV muss deutlich ausgebaut werden und die Preise müssen drastisch gesenkt werden. Aktuell jedoch verlangt die Stadt vom HVV, Profite zu erwirtschaften wie ein privates Unternehmen, weshalb die Preise dauernd erhöht werden. Dass das Angebot nicht umfangreich erweitert wird, liegt auch an der sogenannten Schuldenbremse, die die demokratischen Handlungsmöglichkeiten der Stadt künstlich einengt und die notwendigen Investitionen verhindert.

Für ein demokratisches Gemeinwesen, in dem die berechtigten und gut begründeten Anliegen, z.B. der „Fridays for Future“-Bewegung, umgesetzt werden, muss die Schuldenbremse gelöst werden.

Wir engagieren uns mit der Kampagne für die Streichung der Schuldenbremse aus der Hamburger Verfassung. Wir planen dieses Ziel dieses Jahr mit einer Volksinitiative zur Änderung der Hamburger Verfassung durchzusetzen und freuen uns über Unterstützung und weitere Mitstreitende. Weitere Infos zur Kampagne findet Ihr auf der Homepage: www.schluss-mit-austeritaet.de.

Solidarische Grüße
von den Aktiven der Kampagne

